

Erndtebrück jubelt: Rekord-Gewerbesteuereinnahmen für 2025!

Erndtebrück freut sich über hohe Gewerbesteuereinnahmen 2025, Bürgermeister informiert Rat über Finanzprognosen und Maßnahmen.



Holzhausen, Deutschland - Die Stadt Erndtebrück kann sich über hohe Gewerbesteuereinnahmen freuen, wie Bürgermeister Henning Gronau in einer Sitzung des Rates bekanntgab. Für das Jahr 2025 werden die prognostizierten Einnahmen auf beeindruckende 29,6 Millionen Euro geschätzt. Dies ist ein erhebliches Plus im Vergleich zu den bisherigen Haushaltsansätzen.

Von den erwarteten Einnahmen stammen rund 16,8 Millionen Euro aus Einmaleffekten. Ohne diese Sonderfaktoren liegt das Gewerbesteueraufkommen bei 12,8 Millionen Euro und übersteigt damit den ursprünglichen Haushaltsansatz von 6,9 Millionen Euro deutlich.

Finanzpaket für neue Maßnahmen

Angesichts dieser positiven Entwicklungen plant die Gemeinde ein umfassendes Finanzpaket zur Bereitstellung zusätzlicher Mittel. Die dafür vorgesehenen Maßnahmen haben ein Gesamtvolumen von 280.000 Euro. Der Rat soll diese Vorschläge in der heutigen Sitzung beschließen.

Die Bedeutung der Gewerbesteuer hat sich in den letzten Jahren stark erhöht. 2023 erreichten die Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Deutschland einen vorläufigen Höchststand von 75,1 Milliarden Euro, was einem Anstieg von 6,9 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Bereits in den Jahren 2021 und 2022 gab es Rekordeinnahmen, was die Gewerbesteuer zu einem zentralen Wirtschaftsfaktor für viele Städte und Gemeinden macht, wie [gewerbesteuer.net](https://www.gewerbesteuer.net) berichtet.

Trotz dieser positiven Zahlen äußert Helmut Dedy, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetags, Bedenken bezüglich des begrenzten Spielraums für zusätzliche kommunale Aufgaben. Die mittelfristige Entwicklung der Steuereinnahmen als besorgniserregend einzustufen, verdeutlicht, dass Deutschland möglicherweise vor stagnierendem Wirtschaftswachstum steht.

Herausforderungen für die Kommunen

Die finanziellen Herausforderungen sind nicht zu unterschätzen. Im ersten Halbjahr 2024 zeigt der Gesamthaushalt der Gemeinden und Gemeindeverbände ein Finanzierungsdefizit von 17,3 Milliarden Euro, da die Einnahmen von 168,4 Milliarden Euro die Ausgaben von 185,7 Milliarden Euro nicht decken. Prognosen für die Gewerbesteuereinnahmen 2024 und 2025 deuten zudem auf einen Rückgang hin, was die Herausforderungen für die kommunalen Finanzen verstärkt.

In der aktuellen Diskussion wird gefordert, dass den Kommunen mehr Investitionsfreiheit gewährt wird, um die Infrastruktur und

Rahmenbedingungen nachhaltig zu verbessern. Die positive Entwicklung in Erndtebrück könnte somit sowohl ein Lichtblick als auch ein Anstoß für weitere notwendige Reformen in der kommunalen Finanzpolitik sein.

Details	
Ort	Holzhausen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.radiosiegen.de• gewerbesteuer.net

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net